



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 13 300
23. Jahrgang

felix.



7. Mai 2021

Regierung hat entschieden



3

Die Webmaschinenhalle im WerkZwei Arbon ist als Museumsstandort auserkoren



5

Nägeli ist «höchster Arboner»



7

Wer hat die beste Location?



11

Kunst im Schlossgarten



16

Kreisel als Steinwüste

Flohmarkt in der Arboner Altstadt



Samstag, 8. Mai 2021
08.00 – 16.00 Uhr

Veranstalter: Arbon Tourismus

AUTO KELLER ARBON

Möchten Sie
Ihr Auto
verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

spielgruppe

arbon
frasnacht
stachen

Hast du Lust, neue Freunde zu finden?

Mit unseren kreativen und fürsorglichen Leiterinnen zu basteln und zu spielen?

Neue Spiele und Spielsachen kennen zu lernen?

Dann bist du bei der Spielgruppe Arbon-Frasnacht-Stachen genau richtig. Wir bieten Kindern ein bis zwei Jahre vor dem Kindergartenbeginn die Möglichkeiten, ausserhalb des Elternhauses erste Erfahrungen mit anderen Kindern zu machen.

Also melde dich an, es hat noch freie Plätze für das Schuljahr 2021/22. Wir freuen uns auf dich!

Anmeldung unter: www.spielgruppe-arbon.ch

facebook.com/getraenkemarktarbon



**Die Kunden der Generalagentur
Arbon-Rorschach erhalten
dieses Jahr 1,4 Millionen dank
Genossenschaft.**

**Was immer kommt – wir beteiligen Sie
an unserem Erfolg.**

Generalagentur Arbon-Rorschach, Roman Frei
Marienbergstrasse 22, 9401 Rorschach
T 071 844 30 30, rorschach@mobiliar.ch
mobiliar.ch/rorschach

die Mobiliar

915653

AKTUELL

Der Thurgauer Regierungsrat hat sich für die Webmaschinenhalle in Arbon entschieden

«Museum Werk 2» in Arbon wird weiter entwickelt

Das Neue Historische Museum Thurgau soll in der Webmaschinenhalle in Arbon entstehen. Dort soll die neuere Thurgauer Geschichte für ein breites Publikum vielfältig erlebbar werden. Nun folgt unter dem Arbeitstitel «Museum 2» die Ausarbeitung des Projekts. Eine Volksabstimmung wird voraussichtlich im Jahr 2024 stattfinden.

Im Mai 2020 hat der Thurgauer Regierungsrat den Grundsatzentscheid gefällt, mit einem Museum zur neueren Geschichte des Kantons Thurgau in Arbon einen neuen Erlebnis-, Bildungs- und Erfahrungsort für die Bevölkerung zu schaffen. Die Erweiterung des Historischen Museums Thurgau ist Teil der kantonalen Museumsstrategie. Die darin formulierten Ziele, projektbezogen eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und Synergienutzung der kantonalen Museen zu entwickeln und damit auch die Wahrnehmung der Museen als kulturelle Orte der Identitätsbildung zu stärken, werden mit dem neuen Standort in Arbon erreicht.

Webmaschinenhalle im Fokus

Im Mai 2020 hat der Regierungsrat auch die Projektorganisation eingesetzt, um eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten. Unterstützt wurde diese durch ein in der Konzeption von Museen erfahrenes Team. Im Kern bestand die Aufgabe darin, die beiden Gebäude «Webmaschinenhalle» und «Zentralmagazin» auf dem Saurer WerkZwei-Areal in Arbon auf ihre Tauglichkeit für ein Museum zu prüfen, das Potenzial von Arbon als Standort grundsätzlich zu beurteilen, mögliche Kooperationen aufzuzeigen oder eine erste grobe Ausrichtung zu skizzieren. Die Projektorganisation kommt in einer an den Regierungsrat adressierten Machbarkeitsstudie zum Schluss, dass sich beide Gebäude für die Realisierung eines Museums



Die Webmaschinenhalle im WerkZwei in Arbon: Der Kanton Thurgau will diese der Firma HRS für rund eine Million Franken abkaufen.

eignen. Die baulichen, betrieblichen, ausstellungskonzeptionellen, touristischen und städteplanerischen Abklärungen und weitere Bewertungskriterien haben aber eine Präferenz für die «Webmaschinenhalle» ergeben. Daher hat die Projektorganisation dem Regierungsrat die «Webmaschinenhalle» als Standort für das Neue Historische Museum Thurgau in Arbon empfohlen.

Fabrikhalle überzeugt Regierung

Der Regierungsrat hat den Bericht der Projektorganisation und die damit verbundene Empfehlung zur Kenntnis genommen. Auch aus seiner Sicht lässt sich in einer Fabrikhalle in Arbon als ehemaliger Industriestadt ein inhaltliches Konzept gut realisieren, das ein grosses und langfristiges Publikumsinteresse bedient, überregionale Strahlkraft besitzt und optimal zum Standort passt.

Knill: «Arbon idealer Standort»

Für die weiteren Arbeiten hat der Regierungsrat eine neue Projektorganisation sowohl mit kantonalen Vertreterinnen und Vertretern als auch mit einer Vertreterin und einem Vertreter der Stadt Arbon

eingesetzt. Diese soll die bauliche Machbarkeit skizzieren sowie eine Vorstudie erarbeiten zur Vorbereitung eines Architekturwettbewerbs. Das Projekt läuft unter dem Arbeitstitel «Museum Werk 2». «Wir sind mehr denn je davon überzeugt, dass wir mit Arbon den idealen Standort für die Präsentation der neueren Thurgauer Geschichte gefunden haben. Nun freue ich mich darauf, dass das Projekt Museum Werk 2 weiter vorangetrieben und entwickelt wird», sagte Regierungsrätin Monika Knill an einer Medienkonferenz.

Kaufpreis: Eine Million Franken

Die Kaufverhandlungen für das Gebäude sind soweit fortgeschritten, dass lediglich noch letzte Details geklärt werden müssen. Der Kaufpreis für die «Webmaschinenhalle» beträgt rund eine Million Franken. Die Gesamtkosten für das «Museum Werk 2» müssen in der nächsten Projektphase erörtert werden. Letztlich entscheidet dann das Volk in einer Abstimmung über das Neue Historische Museum in Arbon. Dies dürfte gemäss aktuellem Zeitplan frühestens im Jahr 2024 der Fall sein.

I.D.

DEFACTO

Ticken wir anders in Arbon?

Warum stelle ich mir diese Frage? Ist es, weil wir am See wohnen und noch immer nicht merken, was wir vor der Haustüre für ein Potential haben? Oder weil das Projekt «Riva» nur auf einen Teil der Bevölkerung hoffnungsvoll wirkt und andere sich noch immer an bestehenden Strukturen festklammern? Wo Unsicherheiten bestehen, braucht es Aufklärung und Gespräche. Das hat auch der «Runde Tisch» bewiesen, wo sich die Meinungsführer ausgetauscht haben. Ob dies den Stein wieder ins Rollen bringt und diesem Fleck endlich wieder Leben einhaucht, müsste im Interesse aller liegen. Ich wünsche mir hier Mut und Zuversicht. Veränderungen lösen etwas aus, können Ängste verursachen oder Chancen ergeben. Das haben die Initianten des Wochenmarkts bewiesen. Weitere Bereicherungen im Gastro- und Kulturangebot am See sind unsere Chancen, welche es zu nutzen gilt. Auch die bestehenden Betriebe können davon profitieren. Den Mutigen und nicht den Frechen gehört die Welt. Ich bin überzeugt, dass die Mutigen damit einen Mehrwert schaffen und wir damit einen wertvollen Schritt in Richtung Tourismus-Ort machen. Arbon erwacht damit nicht nur am «Summerdays»-Festival aus dem Dornröschenschlaf und kann im Bereich Attraktivität zulegen. Nutzen wir die Chancen. Wir müssen in Arbon anders ticken. Ich bin überzeugt, wir können mit Veränderungen umgehen und offen kommunizieren. Wir haben das Potential – es schläft noch etwas, wir müssen es nur wecken und uns daran freuen.



Jörg Freundt,
Vorstandsmitglied
FDP Arbon



Was hat ein Apfel mit unserer Energiezukunft zu tun?

Gas ist vielseitig einsetzbar und in Form von Biogas erneuerbar. Aus organischen Abfällen der Grünabfuhr wird zum Beispiel in 37 Anlagen in der ganzen Schweiz Biogas gewonnen und direkt ins Gasnetz eingespeist. Damit heizen, kochen oder tanken Sie klimaschonend und produzieren kaum CO₂-Emissionen. Und so wird selbst ein angebissener Apfel Teil der Energiezukunft. Wie einfach auch Sie Teil der Energiezukunft werden, erfahren Sie auf gazenergie.ch

Je mehr man darüber weiss, desto mehr macht es Sinn.



**Herzliche Einladung zur
Kirchgemeindeversammlung
Montag, 10. Mai 2021, 19.15 Uhr
im Pfarreizentrum Arbon, Martinsaal**



Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2020
2. Jahresrechnung 2020
3. Halbjahresbericht
4. Diverses und Umfrage

Stimmrechtsausweis nicht vergessen!



Finanzen einfach und kompakt erklärt.

Engagiert für die Thurgauer Bevölkerung und Wirtschaft: Die TKB bietet kostenlose Seminare zu verschiedenen Finanzthemen. Profitieren Sie vom Fachwissen unserer Experten und erhalten Sie hilfreiche Tipps aus erster Hand.

Die Seminare finden in kleinen Gruppen im ganzen Kanton oder online statt. Melden Sie sich jetzt an: tkb.ch/seminar

NEU: SEMINAR FÜR BERUFSEINSTEIGER

Berufseinstieg und Finanzen
Antworten auf wichtige Geldfragen

SEMINARE FÜR PRIVATPERSONEN

Erfolgreich Anlegen
Das 1 x 1 des Anlegens kennenlernen

Anlegen mit Fonds
Wichtige Fakten, Vor- und Nachteile

Praktische Steuertipps
Steuern sparen und optimieren

Ehe- und Erbrecht
Nachlass geregelt ohne Streitigkeiten

Pension vorbereiten
Vorsorgelücken schliessen

NEU: SEMINARE FÜR KMU

Gründung
Von der Idee zum Geschäftserfolg

Liquiditätsplanung
Cash is King

Leasing
Kaufen oder leasen?

Digitale Transformation
Zukunftsfähigkeit steigern

Berufliche Vorsorge
Optimale Vorsorgelösung finden

Landwirtschaft Finanzierung
Einfach und verständlich

Nachfolgeregelung
Zukunft sichern, Nachfolge regeln



tkb.ch/seminar

ALLTAG

Führungswechsel im Arboner Stadtparlament: Lukas Auer übergibt an Ueli Nägeli

Ueli Nägeli wünscht sich ein «Möglichmacher»-Parlament

Der neue «Höchste Arboner» ist ein Frasnachter. Er wurde vom Stadtparlament einstimmig ins Amt gewählt. Ueli Nägeli (SVP) bezeichnete in seiner Antrittsrede die aktuelle politische Konstellation als «optimal und zielführend». Jeder spiele auf seiner Position und leiste einen hervorragenden Job. Das Stadtparlament wünscht er sich als Gremium der «Möglichmacher».

Das Präsidium des Arboner Stadtparlaments wechselt im Jahresturnus. Jeweils an der Mai-Parlamentssitzung wählt das 30köpfige Gremium seinen Vorsitzenden sowie den Rats-Vize. Letzten Dienstag übergab Lukas Auer das Parlamentspräsidium an Ueli Nägeli (SVP).

Auers schlaflose Nächte

Wie der abtretende Parlamentspräsident Lukas Auer gegenüber «felix. die zeitung.» verriet, zog er vor jeder Sitzung eine schlaflose Nacht ein. Das gehöre bei ihm einfach dazu. Die Spannung, die Nervosität und Fragen wie «habe ich alle Voten? alle Unterlagen?» halten ihn wach. Dafür leitete der jüngste Parlamentspräsident der Arboner Geschichte die Sitzungen dann aber erstaunlich «cool» und souverän – und schien sich in seiner Rolle stetig wohler zu fühlen. Er habe viel gelernt, sei zufrieden mit dem Geleisteten, sagt der 30-Jährige in seiner Bilanz. Er habe die Ratsgeschäfte «à-jour» gehalten und die Sitzungen so schlank wie möglich geführt. Auf die Frage, was er heute anders machen würde, sagt Lukas Auer: «Meinen Parteiwechsel würde ich nach heutigem Ermessen nicht mehr im Präsidialjahr vornehmen.» Auer trat von der CVP zur SP über. Nun freut sich der Familienvater auf sitzungsfreie Abende und darauf, dass er nun die präsidiale Zurückhaltung ablegen darf. Ja, er möchte



Lukas Auer (links) hat seine Pflicht erfüllt. Neu wird das Stadtparlament geleitet von SVP-Parlamentarier Ueli Nägeli (Mitte). Zum neuen Vize-Präsidenten gewählt wurde Peschee Künzi von der Gruppe «Xsunder Menschenverstand» (rechts).

selber wieder aktiv im politischen Geschehen eingreifen. Und hat bereits zwei Vorstösse eingereicht.

Bier, Zoo-Eintritt und Kompass
Stadtpräsident Dominik Diezi bedauert, dass er im Corona-Jahr keinen einzigen gemeinsamen Auftritt mit dem Parlamentspräsidenten hatte. Diezi bedankte sich bei Auer unter anderem mit den Worten: «Du hast Deine Aufgabe treu erfüllt. Anerkennung gabs auch von Ueli Nägeli, dem neuen Parlamentspräsidenten: Er lobte Auers «sachliche und anständige Leitung», und würdigte dessen Engagement und den jugendlichen Elan. Bevor Lukas Auer dann seinen Sessel auf dem Podium frei gab und erstmals bei seiner (neuen) Fraktion Platz nahm, gabs für ihn Geschenke: Der Biersommelier und Wildtier-Fan erhielt eine prächtige Flasche, gefüllt mit einheimischem Bier und eine Jahreskarte für den Zoo Zürich von der Stadt Arbon. Und sein Nachfolger schenkte ihm dazu noch einen Kompass – als wertvolle Orientierungshilfe.

«Bei hitzigen Diskussionen bewahrt er kühlen Kopf»

Ueli Nägeli wohnt mit seiner Familie seit 23 Jahren in Frasnacht. Der passionierte Wanderer und Hobbyfussballer (beim FC Steinach) ist in St. Gallen-Bruggen aufgewachsen. Nach einer Lehre als Konstruktionsschlosser und einer Weiterbildung zum technischen Kaufmann war er beruflich oft im Ausland tätig – etwa in Asien, Südafrika und Deutschland. Heute arbeitet er als Niederlassungsleiter Ostschweiz im Bereich Wasserversorgung. Wie SVP-Parteikollege Pascal Ackermann vor dem Stadt-

parlament versicherte, bewahrt der neue Präsident auch in hitzigen Diskussionen einen kühlen Kopf und ist «ein zufriedener Zuzüger, der die Vorzüge der Region schätzt und erhalten will». Ueli Nägeli sitzt erst seit 2019 im Stadtparlament. Wichtig ist ihm, dass die Ortsteile Frasnacht und Stachen das nötige Gehör finden. Ausserdem möchte er sich einsetzen für Lebensqualität, Verkehrsverbindungen und Freizeitmöglichkeiten. Das Parlament wählte ihn einstimmig zum «Höchsten Arboner».

Ueli Daepf

Aus dem Stadtparlament

An der 15. Parlamentssitzung (Legislatur 2019–2023) fasste das Arboner Stadtparlament am letzten Dienstag, 4. Mai 2021, im Seeparksaal folgende Beschlüsse:

Wahlen für das Amtsjahr 2020/21

- **Präsidium**
Ueli Nägeli, SVP, ist einstimmig zum Präsidenten des Stadtparlaments gewählt worden.
- **Vizepräsidium**
Das Vizepräsidium wird neu von Peschee Künzi, FDP/XMV, ausgeübt. Er ist einstimmig gewählt worden.
- **Wahl eines Büromitglieds**
Das Parlamentsbüro besteht aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und drei Stimmenzählern. Diejenige Partei, welche das Präsidium innehat, ist mit einem zweiten Sitz im Büro vertreten. Das Stadtparlament hat Matthias Schwalder, SVP, einstimmig bei eigener Enthaltung als neues Büromitglied gewählt.

Teilrevision Beitrags-, Gebühren- und Abgabenreglement

Die Anpassungen wurden in zweiter Lesung behandelt. Die Redaktionslesung und die Schlussabstimmung erfolgen voraussichtlich an der Stadtparlamentssitzung vom 29. Juni 2021.

Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOR) / Änderung Art. 17

Für die Vorbereitung des Reglements über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOR) wurde eine vorberatende Kommission eingesetzt. Die Anpassungen wurden in erster Lesung behandelt. Die zweite Lesung erfolgt voraussichtlich an der Parlamentssitzung vom 29. Juni 2021.

(Fortsetzung auf Spalte rechts)

Interpellation für überdachte Tribüne beim Sportplatz Stacherholz

Mehr Tempo, weniger Studien

Nachdem der Stadtrat die Interpellation für eine überdachte Tribüne beim Sportplatz Stacherholz positiv beantwortet hat, äusserten sich nun die Interpellanten im Stadtparlament. Diese loben den Stadtrat für seine positive Haltung. Und wünschen von ihm ein «beschleunigtes Vorgehen».

Die Interpellation «Überdachte Tribüne beim Hauptplatz Stacherholz» wurde von den Parlamentariern Peschee Künzi, Lukas Auer, Migga Hug, Bill Mistura, Fabio Telatin und André Mägert eingereicht. Sie möchten auf der Krete über dem Hauptplatz Stacherholz eine 30 Meter lange, überdachte Holztribüne für rund 300 Personen bauen lassen. Dadurch sollen auch bei schlechtem Wetter mehr Zuschauende an die Sportanlässe im Stacherholz gelockt werden. Zudem könnte an der Rückseite der Tribüne Stauraum für den Platzwart geschaffen werden. Die Kosten werden von den Interpellanten auf rund eine halbe Million Franken geschätzt.

Zuerst eine Machbarkeitsstudie
Der Arboner Stadtrat steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber. «Das Bedürfnis nach einer gedeckten Zuschauertribüne ist nachvollziehbar», schreibt er in seiner Antwort. Doch der Stadtrat drückt auf die Bremse, möchte vor einer Projektierung eine Machbarkeitsstudie durchführen. «Bei einem positiven Bericht ist der Stadtrat bereit, dem Stadtparlament einen entsprechenden Projektionskredit zu beantragen und eine Projektgruppe einzusetzen.»

«So schnell wie möglich»
Die Interpellanten loben die positive Grundhaltung, gleichzeitig geht es ihnen eine Spur zu langsam. Sie muntern den Stadtrat zu einem «be-

schleunigten Vorgehen» auf. «Das Tribünenprojekt sollte so schnell wie möglich angegangen werden – unabhängig von einem Gesamtkonzept für die Sportanlage», forderte CVP-Parlamentarier und FC Arbon-Präsident Migga Hug. Er wies auch auf die seit 15 Jahren bestehenden «chaotischen Umstände» bei den Materialräumen und Garderoben hin. Diese könnten durch den Tribünenbau endlich beseitigt werden.

Schwingfest, Kultur, Breitensport
Lukas Auer wies darauf hin, dass die neue Tribüne «Arbon noch viel attraktiver mache». Nicht nur für Sportanlässe, sondern auch für kulturelle Ereignisse. Auer denkt etwa an Musicalaufführungen und Freilichtspiele. Dank der Tribüne habe Arbon Chancen, auch einmal ein Schwingfest durchzuführen und zum Austragungsort für Randsportarten wie Rugby, American Football zu werden.

Ideen für die Mitfinanzierung
Bill Mistura (SVP) regte an, dass die Stadt Arbon das «Namensrecht» für die Tribüne verkaufen könnte. Ausserdem sollten Sponsoren gesucht werden. Mistura: «Ich bin überzeugt, dass sich 200 Sympathisanten finden, die je 500 Franken sprechen». Und schliesslich sprach Mit-Interpellant André Mägert den Wunsch aus, der Stadtrat möge den Kredit für die neue Tribüne bereits ins Budget 2022 aufnehmen, «damit der FC Arbon sein 120-Jahr-Jubiläum im Trockenen feiern kann».

Stadtrat will seriöse Grundlage
Der für die Sportanlage Stacherholz zuständige Stadtrat Jörg Zimmermann betonte vor dem Parlament, dass es dem Stadtrat «sehr wichtig» ist, eine seriöse Grundlage zu erarbeiten. Man wolle die Situation genau analysieren und keinen Schnellschuss landen. Des-

(Fortsetzung)

Interpellation überdachte Tribüne beim Hauptplatz Stacherholz von Peschee Künzi, FDP/XMV, Lukas Auer und Migga Hug, beide CVP/EVP, Bill Mistura, SVP, Fabio Telatin, SP/Grüne, und André Mägert, FDP/XMV

Die Interpellation vom 15. Dezember 2020 ist vom Stadtrat fristgerecht beantwortet worden. Der Antrag auf Diskussion wurde einstimmig angenommen. Nach der mündlichen Begründung von Peschee Künzi, FDP/XMV, und Diskussion gilt der Vorstoss als beantwortet.

Parlamentarische Vorstösse

Es sind folgende Vorstösse eingegangen:

- **Postulat Prüfung einer Einheitsgemeinde:** Zusammenschluss der Schulgemeinden auf dem Gemeindegebiet Arbon und der Politischen Gemeinde Arbon von Aurelio Petti, Myrta Lehmann, Migga Hug, Reto Neuber und Arturo Testa, alle CVP/EVP
- **Einfache Anfrage Umgang mit Reklamationen in der Abteilung Bau/Umwelt** von Lukas Auer und Jacob Auer, beide SP/Grüne
- **Einfache Anfrage Feuerwehrgarage Mercedes Benz Nürburgtyp 710**, von Lukas Auer, Fabio Telatin, Cornelia Wetzel Togni und Heidi Heine, alle SP/Grüne
- **Einfache Anfrage zu Einfache Sprache**, von Ruth Erat, Linda Heller, Cornelia Wetzel Togni, Heidi Heine, Fabio Telatin, alle SP/Grüne

Die Vorstösse wurden dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.

Büro des Stadtparlaments

halb seien die Vorabklärungen wichtig. Man wolle prüfen, was es braucht, damit die Tribüne auch für kulturelle Anlässe genutzt werden kann. Auch die Garderobensituation werde angeschaut – so wie dies auch die Primarschulbehörde gewünscht habe.

Ueli Daepf

Teilnehmer können bis 31. Mai bewertet werden

Sechs Anwärter auf Location-Award

Sechs Teilnehmer aus der «felix»-Region kämpfen um den «Swiss Location Award». Das Label zeichnet jährlich in zehn Kategorien die besten Lokaltäten der Schweiz aus.

Die Gastronomie und Eventbranche haben im letzten Jahr enorm unter den Folgen der Corona-Pandemie gelitten. Daher überrascht der diesjährige Teilnehmerrekord am «Swiss Location Award» nicht. 900 Bewerber buhlen in elf Kategorien um eine Auszeichnung. Das sind doppelt so viele Teilnehmer wie in den vergangenen Jahren. Der Grund dürfte bei vielen der Wunsch nach mehr Sichtbarkeit sein. Dieser spiegelt sich auch in den Antworten der lokalen Auszeichnung-Anwärter auf die Frage, weshalb sie am Award teilnehmen. «Mehr Bekanntheit in der Ostschweiz», lautet die Antwort der Wettbewerbs-Verantwortlichen des Schlosses Roggwil. «Mediale Aufmerksamkeit, so dass man uns in diesen Zeiten nicht vergisst», jene von Lukas Gmür, Inhaber der «Presswerk Gastronomie und Eventhalle» in Arbon. Bernadette Hinny, Gastgeberin im Hotel Bad Horn, möchte mit der Auszeichnung ihrem Personal etwas zurückgeben: «Den Umstand, zur Pandemiezeit ein Hotel überhaupt führen zu können, verdanken wir hauptsächlich unseren Mitarbeitenden.» Diese hätten sich an aussergewöhnliche Rahmenbedingungen anpassen und sich mit vielen Unsicherheiten zurechtfinden müssen. «Wir möchten Vorfreude und Zuversicht auf das aufkommen lassen, was in der Vergangenheit nur teilweise möglich war oder ganz verloren ging», so Hinny.

Stimme abgeben
Wer die Teilnehmer aus der «felix»-Region unterstützen will, kann diese noch bis zum 31. Mai auf www.eventlokale.ch bewerten. Die offizielle Award-Vergabe findet am Dienstag, 15. Juni, statt.

kim

Roggwil

Schloss Roggwil



Beworben in den Kategorien: Hochzeitslocations, Eventlocations, Partyräume und kleinere Eventlokale.

Das erhoffen wir uns von der Teilnahme:

Mehr Bekanntheit in der Ostschweiz zu erreichen.

Stimmen Sie für uns, weil ...

... sich im Schloss Roggwil und auf der Schlosswiese in romantisch-barockem Ambiente rauschende Hochzeiten und Feste feiern lassen – und das bei Sonnenschein und Regen.

Arbon

Strandbad Buchhorn



Beworben in den Kategorien: Restaurants und Genusslocations, Eventlocation, Hochzeitslocation.

Das erhoffen wir uns von der Teilnahme:

Wir wollen uns stetig verbessern und nehmen die Chance wahr, uns mit den Besten der Branche zu messen.

Stimmen Sie für uns, weil ...

... wir vom Strandbad Buchhorn diesen einzigartigen Kraftort behutsam und mit Weitsicht weiterentwickeln möchten.

Arbon

Presswerk



Beworben in den Kategorien: Restaurants und Genusslocations, Eventlocations, Eventhallen und Messehallen.

Das erhoffen wir uns von der Teilnahme:

Mediale Aufmerksamkeit, so dass man uns in diesen Zeiten nicht vergisst.

Stimmen Sie für uns, weil ...

... wir in einer altehrwürdigen, aber modern renovierten Lokaltät frische und regionale Küche, spezielle Cocktails und Events und Kultur aller Art anbieten.

Horn

Bad Horn Hotel & Spa



Beworben in den Kategorien: Hotel

Das erhoffen wir uns von der Teilnahme:

Der Swiss Location Award besitzt die mediale Reichweite, auf die grossartige Arbeit unseres Personals aufmerksam zu machen – gerade zu Pandemiezeiten.

Stimmen Sie für uns, weil ...

... die Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Geduld unseres Personals einen Award verdient hätte.

Arbon

Klubschule Migros



Beworben in den Kategorien: Sitzungszimmer und Meetinglocations

Das erhoffen wir uns von der Teilnahme:

Dass man einen Einblick in die tollen Räume erhält und die Klubschule Arbon die Lokaltät für Ihren nächsten Anlass wird.

Stimmen Sie für uns, weil ...

... sich die Klubschule im ehrwürdigen Schloss Arbon befindet und zeigen Sie damit der Schweiz die wunderbare Seite des Schlosses Arbon.

Horn

Motoryacht «Emily»



Beworben in den Kategorien: Eventlocation

Das erhoffen wir uns von der Teilnahme:

Mit der Teilnahme möchten wir mehr Aufmerksamkeit erzielen. Unsere Motoryacht «Emily» ist stilistisch den legendären Wooden Yachts der Dreissigerjahre nachempfunden und eine aussergewöhnliche Eventlocation.

Stimmen Sie für uns, weil ...

... «Emily» stilvolles Ambiente und kulinarischen Genuss in besonderen Rahmen vereint.

Alles Liebe zum Muttertag

Wir sagen danke für Ihre Treue und die gute Zusammenarbeit.

GUTSCHEIN



GUTSCHEIN

Bei Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie ein gratis Soft-Ice im Wert von CHF 4.–

Einlösbar bis 30. Juni 2021, am Soft-Ice Stand, Schlosswiese Arbon

www.martin-confiserie.ch

NATÜRLI
das passende Geschenk immer einzigartig und genussvoll auch für den Muttertag

Hauptstr. 5 - 9320 Arbon
071 440 37 38 - www.natuerli-arbon.ch

BRUNCH AM SEE
Muttertag, 09. Mai 2021
auf Voranmeldung
weitere Infos unter www.strandbad-arbon.ch

BUFFET
von 09:00 bis 11:30 Uhr



Poulet-Flügeli mit Salat

Am 8. Mai verwöhnen wir euch mit saftigen Poulet-Flügeli und knackigem Salat. Dazu gibt es ein frisch gezapftes huus-braui Bier und die Welt scheint in Ordnung! Wir freuen uns auf Euch. Prost!

von 11.00 bis 18.00 Uhr
nur bei schönem Wetter

www.huus-braui.ch

huus braui
SPEZIALITÄTEN BIERE

- Familienbetrieb seit 1970 in der Ostschweiz •
- Teppichwäsche mit Zufriedenheitsgarantie

Teppichwäscherei Amberger

Wäscherei und Reparaturwerkstätte

Frühjahrsaktion
-20% bis zum 14.05.2021
Jetzt Termine sichern!

- Bei einer Teppichreparatur ist die Wäsche kostenlos! •

- Waschen / Bio-Wäsche
- Teppichbodenwäsche
- Polsterreinigung
- Klopfen
- Entflecken
- jetzt neu bei uns: Matratzenreinigung
- Entmotten
- Spannen
- Reparieren / Restaurieren
- Sofas / Polster neu beziehen
- Ankauf & Verkauf von Teppichen aller Art!

Teppichwäsche ist Vertrauenssache!

Kostenlose Abholung und Zustellung!

Kontakt

Teppichwäscherei Amberger
Grabenstrasse 4
9320 Arbon
Tel. 071 440 46 11
teppichwaescherei_amberger@gmx.ch

Wir halten uns an das Covid-Schutzkonzept vom BAG

VITRINE

Regionale Zusammenarbeit der Versorgungswerke?

Acht Gemeinden prüfen gemeinsame Versorgung

Strom, Wasser, Kommunikation, Gas, Wärme – dies sind Versorgungsbereiche, die häufig von jeder einzelnen Gemeinde abgedeckt werden. Nun prüfen die Gemeinden Steinach und Berg zusammen mit sechs weiteren eine mögliche Kooperation bei der Versorgung.

Die Gemeinden Steinach, Berg, Tübach, Untereggen, Goldach, Rheineck, Rorschach und Thal prüfen Möglichkeiten für die regionale Zusammenarbeit der Versorgungswerke. Dies teilt der Gemeinderat Steinach mit. Der Versorgungsbereich sei im Umbruch. «Insbesondere die Energieversorgung hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt», heisst es im «Steinach aktuell». Die Liberalisierung des Strommarktes schreite voran und Themen wie Dezentralisierung, Digitalisierung und Dekarbonisierung würden grundlegende Veränderungen bewirken. «In der Gesellschaft entstehen neue Einstellungen und die energiepolitischen und gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen verändern sich schneller denn je.»

Einzelne Werke zu klein

Im Bewusstsein auf die weiter steigenden Herausforderungen haben sich die strategisch Verantwortli-

chen der bisher acht Gemeinden entschlossen, Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit ihrer kommunalen Versorger zu prüfen. Die Initianten sind überzeugt, dass jedes der Werke zu klein ist, um die steigenden Anforderungen an ein leistungsfähiges Versorgungsunternehmen mittel- und langfristig alleine und erfolgreich meistern zu können. «Eine verstärkte Zusammenarbeit bietet die Möglichkeit, benötigte Dienstleistungen umfassender anzubieten und sichert proaktiv die regionale Kundennähe, auch für die Zukunft», schreibt der Gemeinderat Steinach.

Entscheid fällt Ende Sommer

In den kommenden Wochen werden mit externer Unterstützung die Bedürfnisse der beteiligten Gemeinden gesammelt, analysiert und verschiedene Optionen einer engeren Zusammenarbeit intensiv geprüft. Der Prozess stehe auch weiteren Gemeinden der Region offen, wie die Gemeinde Steinach mitteilt. Die Abklärungen umfassen alle Gewerke wie Strom, Wasser, Kommunikation, Gas und Wärme. Gegen Ende dieses Sommers werden die Verantwortlichen entscheiden, ob und in welcher Form die Zusammenarbeit vertieft ausgestaltet werden soll. mitg.

INNOVATIONEN BRINGEN DIE LANDWIRTSCHAFT WEITER ALS VERBOTE. DIE POLITIK HAT BEREITS WIRKSAME MASSNAHMEN BESCHLOSSEN.

Jürg Hess, Präsident Schweizer Obstverband, Roggwil

DeinEssen.ch

2x NEIN
zu den extremen Agrar-Initiativen

Selbstfahrende Busse auch ohne TKB-Gelder?



Die selbstfahrenden Busse sollen nach Arbon kommen, mit oder ohne TKB-Gelder.

95 Projekte wollen von den Fördergeldern der Thurgauer Kantonalbank profitieren. Darunter auch das Projekt der Technischen Gesellschaft Arbon (TGA) mit den selbstfahrenden Bussen in der Altstadt. Sie schaffen es auf Platz 19 der «förderungswürdigen Projekte». Projektleiter Hansueli Bruderer erklärt, was das für das Projekt bedeutet.

Hansueli Bruderer, Platz 19 ist eine sehr gute Platzierung, würde aber aktuell nicht für einen Finanzzustupf aus den TKB-Millionen reichen. Ist das Projekt ohne diese Gelder finanzierbar?

Hansueli Bruderer: Die Finanzierung des Projektes erfolgt zum Teil durch Drittfinanzierung. Diese müsste beim Wegfall der beantragten Gelder um 1,8 Millionen Franken erhöht werden. Wir hoffen, dass die Chancen für unser innovatives, zukunftsorientiertes Projekt steigen, wenn nun der Kantonsrat einen politisch und gesellschaftlich ausgewogenen Vorschlag aushandelt.

Sie halten die aktuelle Rangliste für nicht ausgewogen?

Nun, vier Grossprojekte beanspruchen alleine 112 der Gesamtsumme von 127 Millionen Franken. So bleiben für sogenannte Kleinprojekte nur noch 15 Millionen Franken, die Hälfte der maximal in Aussicht gestellten 30 Millionen Franken. Bei der Bewertung, die sachlich korrekt ist, hat

sich zudem ein grosses regionales Ungleichgewicht ergeben. Mehr als die Hälfte der Summe würde in den Bezirk Frauenfeld ausgeschüttet. Im Bezirk Arbon wären es nur zirka drei Prozent.

Der Wegfall der TKB-Gelder würde jedoch nicht das Aus bedeuten. Wie ist denn der Projektstand heute?

Das Projekt selbstfahrende Busse Arbon befindet sich in der ersten Phase der Umsetzung. Zur Zeit sind die organisatorischen, finanziellen und technischen Vorbereitungen in Gange, damit die Resultate aus der Machbarkeitsstudie realisiert werden können. Unser Zeitplan sieht vor, dass wir Ende 2022 im Testbetrieb sind. Dies hängt letztlich von der Sicherstellung der Finanzierung und von der Lieferbereitschaft des Fahrzeugsystems ab.

Gerüchten zufolge, ist man bei der TGA in Verhandlungen mit «Bernmobil», um deren Fahrzeuge zu übernehmen. Stimmt das?

«Bernmobil» möchte nach Abschluss ihres Projektes im Verlaufe von 2021 zwei Fahrzeuge des Typs EasyMile weiterverkaufen und hat sie der TGA angeboten. Wir prüfen zur Zeit das Angebot, insbesondere ob diese Fahrzeuge auf den von uns geforderten technischen Stand der Fahrsoftware aufgerüstet werden können.» kim

Arbonia kauft serbischen Lüftungsgeräte-Hersteller

Die Arbonia unterzeichnete einen Kaufvertrag für 100 Prozent Anteile an der Firma Termovent. Die Akquisition des serbischen Herstellers für gewerbliche Lüftungsgeräte bedeutet für das Unternehmen die geografische Erweiterung nach Osteuropa.

Durch die Übernahme von «Termovent» könne die Arbonia ihr Produktportfolio im Bereich «Air Handling Units und Raumluftqualität» nicht nur erweitern, sondern ihre Kompetenz in der Produktion und im Vertrieb ausbauen. Dies schreibt das Unternehmen in einer Medienmitteilung. Der Bereich gewerblicher und industrieller Lüftungsanlagen sei ein wachsendes Segment. Einerseits gewinne das Thema Luftqualität in geschlossenen Räumen aufgrund der Covid-19-Pandemie weltweit an Bedeutung. Andererseits steige auch der Bedarf an Anlagen für industrielle Reinräume, die ein absolut schmutz- und staubfreies Arbeiten ermöglichen. Der Hauptsitz von Termovent befindet sich in Belgrad, der Produktionsstandort rund 250 Kilometer davon entfernt in Kladovo, nahe der Grenze zu Rumänien. Die Arbonia wird sämtliche Arbeitsverhältnisse des Managements sowie der rund 190 Mitarbeitenden übernehmen, pd.

Lippuner wird Bademeister in Steinach

Roman Lippuner wird Stellvertreter der Bademeisterin Carol Elser in der Badi Steinach.

Vergangenes Jahr trennte sich die Stadt Arbon von Roman Lippuner. Er war davor fünf Saisons lang Bademeister im Strandbad Arbon gewesen. Als Grund gab die Stadt an, Lippuner habe nicht immer in ihrem Sinne gehandelt. Im aktuellen Mitteilungsblatt der Gemeinde Steinach wurde nun mitgeteilt, dass man Roman Lippuner für die Badi-Saison 2021 als Stellvertreter von Carol Elser gewählt habe. Er übernimmt die Aufgaben von Elser während ihrer Ruhetage. red.

Info-Veranstaltung Sporthalle verschoben

Der Steinacher Gemeinderat hat entschieden, den Informationsanlass zum geplanten Neubau der Sporthalle coronabedingt auf nach den Sommerferien zu verschieben. Die Urnenabstimmung über den Baukredit soll gleichzeitig mit einer allfälligen Referendumsabstimmung zur Rahmennutzungsplanung am 28. November stattfinden. mitg.

manser
IMMOBILIEN AG

Zu vermieten
Gewerbe- & Büroflächen

9320 Arbon | Blumenaustrasse 6

- Gewerbeflächen von 725 m²
- Preis CHF 12.000.-/Monat
- 2 Büroräume im 1. + 2. OG mit 400 m²

Mehr Infos finden Sie unter:
www.mansermobilien.com | Tel. 071 447 12 28

Ausweichparkplatz Ampèrestrasse

Von April bis Oktober darf in Steinach der Parkplatz der Variosystems AG an der Ampèrestrasse von Freitag, 17 Uhr, bis Sonntag, 22 Uhr, von allen Seeufer-Besuchern kostenlos benutzt werden. Zur Entlastung der Parksituation im Hafen werden Bootseigner gebeten, übers Wochenende ihre Fahrzeuge bei der Variosystems AG zu parkieren. mitg.

Zu vermieten ab 1. Juni 2021 oder nach Vereinbarung im Dorfzentrum 9325 Roggwil St. Gallerstr. 57 neu renovierte, sonnige 3 Zimmer-Dachwohnung mit Gartenanteil+üblichen Neberräumen

monatl. Mietzins
excl. NK Fr. 720.—
NK à conto Fr. 180.—

auf Wunsch: Auto-Abstellplatz
monatl. Mietzins Fr. 40.—

Auskunft:
Franz Hodel
Sonnmatstr. 5, 9320 Arbon
Tel. P 071 446 31 35
Tel. G : 071 447 11 55



Publireportage

WÜRTH HAUS RORSCHACH

Kleinkunstreihe «Rorschacher Kulturschraube» im Würth Haus Rorschach

«Von rüstigen Rentnern und bissig-frechen Slam Poeten»

Im Würth Haus Rorschach wird bereits die dritte Runde der kleinen aber feinen Kleinkunstabende in besonderer Atmosphäre präsentiert:

Freitag, 28. Mai, ab 20.00 Uhr
Strohmann-Kauz «Sitzläder»
«Sitzläder» ist das jüngste Stück Theaterkabarett mit den kultigen Senioren Ruedi und Heinz. Strohmann-Kauz erzählt eine Geschichte über Erinnerungen und Leidenschaft, entlebte Dorfkerne und Innenstädte, über junge Nostalgie, echte Freundschaft und alte Kampfbereitschaft. Kabarettistisch. Gesellschaftspolitisch aktuell. Überraschend.

Samstag, 29. Mai, ab 20.00 Uhr
Slam Poetry Deluxe mit Lara Stoll und Marco Gurtner
Lara Stoll, Trägerin des Deutschen Kleinkunstpreises und des Salzburger Stiers, zeigt mit «Krisengebiet 2 - Electric Boogaloo» eine durch und durch energetische zeitgenössische Lesung, die nicht nur amüsiert, sondern auch weh tut.
Marco Gurtner ist Schweizermeister im Poetry Slam und erzählt mit viel Charme und in breitem Berndeutsch von all seinen Eskapaden, Missgeschicken und Begegnungen in seiner Reise durch die Arbeitswelt.

Tickets ab CHF 30.- im Würth Haus Rorschach oder unter www.seetickets.ch erhältlich.
Infos: www.wuerth-haus-rorschach.ch/kulturschraube

LESERBRIEF

«Arbobahn»: eine teure Illusion

Unsere Steuergelder werden für eine Machbarkeitsstudie eingesetzt, die wenig Erfolg verspricht.

- Die Fahrzeit von Arbon nach St. Gallen wird mit der «Arbobahn» nicht verkürzt. Der Expressbus benötigt jetzt 23 Minuten nach St. Gallen; mit der «Arbobahn» gemäss Planung: 12 Minuten bis Freidorf, und 14 Minuten Zugfahrt bis St. Gallen, plus Anreise zur Talstation, Umsteigezeiten und Mehrzeit ergeben schnell Fahrzeiten von mehr als einer halben Stunde, im Minimum von 40 Minuten.
 - Für den Tourismus ist nur die Zeit zwischen Mai und September interessant, dafür braucht es keine teure Studie, um herauszufinden, ob die Bahn rentabel betrieben werden kann. Die «Arbobahn» wird nicht ökonomisch betrieben werden können.
 - Es ist unverständlich, dass für viel Geld eine Machbarkeitsstudie, finanziert mit öffentlichen Steuergeldern, in Auftrag gegeben wird, obwohl den Verantwortlichen klar sein muss, dass die «Arbobahn» aufgrund der Bundesgerichtsentscheide von 2007 und 2014 fast aussichtslos ist. Die angedachte Seilbahn tangiert das geschützte ISOS-Ortsbild von nationaler Bedeutung «Schlosslandschaft Berg-Mörschwil» noch schwerwiegender als damals die Umzonung der Roggwilerwiese und die Mobilfunkantenne. Die Masten der Seilbahn müssten die 30 Meter hohen Starkstromleitungen beim Autobahnanschluss Arbon-Süd zudem mit dem nötigen Sicherheitsabstand übertreffen, was mit dem ISOS nicht vereinbar sein wird.
- Fazit: Die Gelder der Machbarkeitsstudie sinnvoller für bodennahe Lösungen einsetzen, die Arbon, Roggwil und Berg besser mit dem ÖV erschliessen. Die Steuergelder sind für Illusionen zu schade.

Susanne und Urs Kellenberg-Kappeler, Freidorf

Der Berger Bildhauer Fredi Thalmann stellt im «Grossen Hahnberg» aus – Vernissage morgen Samstag

Ein Garten für die Kunst



Walter Bucher (l.), Mitglied des Vereins Berglauf und Initiant der Ausstellung, zusammen mit Bildhauer Fredi Thalmann und dem Schlossbesitzer Dölf Rösli (r.) inmitten der Ausstellung im Garten des Schlosses Grosser Hahnberg. (Bild: kim)

Der Schlossgarten des «Grossen Hahnberg» wird zum Kunstparadies. Die Geschichte, wie es dazu kam, dreht sich um einen bekannten Berger Bildhauer, einen Verein, der seit seiner Gründung auf der Wartebank sitzt und einen Schlossbesitzer mit grünem Daumen.

Dölf Rösli hat sein Anwesen schon früher für Besucher geöffnet. Zum Beispiel am Muttertag, für Konzertabende und Anlässe der Denkmalpflege. «Was soll ich hier alleine leben», fragt sich der Besitzer des Schlosses Grosser Hahnberg bei einem Rundgang. Er wolle ja kein Einsiedler werden. Zudem sieht er auch sich selbst mehr als Gast in diesem altherwürdigen Gemäuer. Nennt man ihn Schlossherr, winkt er vehement ab. «Diese Bezeichnung mag ich gar nicht.» Er ist mehr ein Hüter und Instandhalter des 400jährigen Gebäudes. Und er will sein Anwesen mit interessierten Besuchern teilen. Das kommt nicht zuletzt daher, dass der rüstige Senior seit je eine Leidenschaft für Kunsthistorik hegt und auf seinen Reisen stets gerne Kirchen, Klöster und Schlösser besichtigt. Die Einblicke, die ihm dort gewährt wurden, will er nun ande-

ren mit seinem eigenen Schloss ermöglichen. Und es lohnt sich.

Kunstwerke im Kunstwerk

Tritt man durch das schmiedeiserne Schlosstor, weiss man gar nicht, wohin mit dem Blick. So viel gibt es hinter den Mauern des «Grossen Hahnberg» zu entdecken. Allein der Garten ist ein Kunstwerk für sich. Auf 8000 Quadratmetern erstreckt sich ein Naturparadies, das namhaften Schössern Europas in nichts nachsteht und aus einem Märchen entsprungen sein könnte. Inmitten dieser bunten Pracht stehen mehr als dreissig Skulpturen des Berger Bildhauers Fredi Thalmann – als wären sie schon immer hier gewesen. Tatsächlich sind sie aber Teil einer Ausstellung, die morgen Samstag Vernissage feiert. Thalmann und Rösli liebäugelten schon länger mit einer Kooperation. «Ich habe Fredi schon vor Jahren gesagt, bring mal ein paar deiner Skulpturen», sagt der Schlossbesitzer. Bis anhin haben sie den Worten aber keine Taten folgen lassen. Dafür brauchte es einen Dritten im Bunde. Walter Bucher, ehemaliger Sportlehrer und Gründungsmitglied des Vereins «Berglauf» brachte die Zusammen-

arbeit zwischen Schlossbesitzer und Bildhauer ins Rollen.

Ab sofort täglich offen

«Ich war bei Fredi Thalmann im Atelier und bin erschrocken, wie viele Kunstwerke dort im Keller brach liegen», sagt Bucher. Er fuhr umgehend zu Dölf Rösli und schilderte ihm die Idee einer Ausstellung im Schlossgarten. Er rannte offene Türen ein. Der Rest ist Geschichte: 35 ausgewählte Skulpturen fanden dank freiwilliger Helfer im Schlossgarten ihr neues temporäres Zuhause. Mindestens ein Jahr sollen sie dort stehen. Für die Vernissage sind bereits 150 Personen angemeldet. Es ist der grösste Erfolg in der Geschichte des Vereins Berglauf. Seit der Gründung vor einem Jahr fielen fast alle Aktivitäten Corona zum Opfer. Nun wollen so viele Gäste an diesem Event teilnehmen, dass Gruppen gebildet werden müssen. Interessierte können sich noch bis heute Freitag um Mitternacht für die Vernissage mit Türöffnung um 17 Uhr anmelden unter bupro@bluewin.ch. Oder die Kunst im Schlossgarten an einem anderen Tag geniessen, denn ab morgen steht das Schlosstor täglich von 9 bis 17 Uhr für alle offen. Kim Berenice Geser

Erneut Einsprachen bei Steinacher Ortsplanung

Auch in der zweiten Änderungsauflage des neuen Steinacher Zonenplans und Baureglements (Rahmennutzungsplan) gingen sechs Einsprachen ein.

Der Steinacher Gemeinderat wird nun die neuen, wie die bereits aus der ersten Auflage vom Dezember 2019 hängigen Einwände nochmals prüfen und entscheiden, ob erneut Anpassungen an der Rahmennutzungsplanung erfolgen sollen.

200 Stimmen für Referendum

Sobald die Einsprachen entschieden sind, werden die Planungsinstrumente anschliessend während 40 Tagen dem fakultativen Referendum unterstellt. Dies wird entgegen der bisherigen Ankündigungen nicht mehr vor den Sommerferien möglich sein, ohne dass zumindest ein Teil der Frist in die Ferienzeit fallen würde. Deshalb hat der Rat entschieden, das Referendumsverfahren frühestens im August zu starten. Sollten die notwendigen 200 Unterschriften für ein Referendum zustande kommen, würde am 28. November an der Urne über die Rahmennutzungsplan abgestimmt. Wird das Referendum nicht ergriffen oder stimmt die Bürgerschaft den Rahmennutzungsplan an der Urne zu, muss das kantonale Amt für Raumplanung und Geoinformation (AREG) die Pläne des Gemeinderates noch gutheissen. Erst danach könnten die Einsprecher den Gesamtentscheid nochmals anfechten. Wird der Rahmennutzungsplan von der Bürgerschaft an der Urne abgelehnt, beginnt der Prozess mit dem Auflageverfahren von neuem.

Streitpunkt Hochhaus

Ein strittiger Punkt im bisherigen Verlauf ist das in der «Schwerpunktzone Saurer WerkZwei-Schöntal» geplante Hochhaus. Die dortige Zonierung bildet die Grundlage für die Realisierung des Bauprojekts und ist zudem Teil der Gesamtrevision des Rahmennutzungsplans. Sie kann nicht in einem separaten Verfahren festgelegt werden. mitg./kim

Oekumenischer Gottesdienst an Auffahrt

Auch in diesem Jahr kann der ökumenische Auffahrts-Gottesdienst in Arbon nicht wie gewohnt im Jakob-Züllig-Park stattfinden. Deshalb wird dieser in der katholischen Kirche St. Martin abgehalten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt; darum werden alle, die in der Kirche mitfeiern möchten, gebeten, sich auf dem katholischen Kirchensekretariat (071 446 31 03) anzumelden. Weitere Interessenten haben die Möglichkeit, dem Gottesdienst im Martinssaal beizuwohnen. Auch von zu Hause kann der Gottesdienst mitgefeiert werden via den Internetlink: bit.ly/kath-arbon-youtube. Für die Liturgie sind Pfarrerin Sabine Gäumann und Diakon Matthias Rupper verantwortlich, musikalisch wird der Gottesdienst von Dieter Hubov (Orgel) und von Claude Rippas (Trompete) gestaltet. mitg.

Schüler bauen Wohnturm für fleissige Wildbienen



Zusammen mit dem «@archehofbaumhaus» und zwei Schulklassen aus dem Arboner Stacherholz-Schulhaus und aus Romanshorn wurde im Garten des MoMö diese Woche das Projekt Lebensturm gestartet. Ein Lebensturm bietet verdichteten Wohnraum auf mehreren Etagen für verschiedene Tiere wie Wildbienen, Florfliegen, Vögel, Reptilien, Spinnen, Marienkäfer, Ohrwürmer. Die Lebensstürme können zu den regulären Museumsöffnungszeiten besichtigt werden. pd.

E-Bikerin verunfallt

Nach einem Verkehrsunfall in Arbon wurde letzten Dienstag eine E-Bike-Fahrerin von der Rega ins Spital gebracht. Die 58jährige war kurz vor 8 Uhr auf dem Radweg der Stickereistrasse in Richtung Steinach unterwegs. Vor der Einfahrt Giessereistrasse stürzte sie aus ungeklärten Gründen. Wer Angaben zum Unfallhergang machen kann, wird gebeten, sich beim Polizeiposten Arbon unter 058 345 21 00 zu melden. kapo



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Alfred Saam und Claudia Campi Saam, Lavendelweg 9, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Neubau Autounterstand, Parz. 3943, Lavendelweg 9, Arbon

Bauherrschaft
IG Immosip AG, Aeschensplatz 6, 4001 Basel. Bauvorhaben: Innenrenovation 2 Mehrfamilienhäuser mit Liftanbau, Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parz. 3704, Seemoosholzstrasse 16+20, Arbon

Bauherrschaft
RWSG Regionale Wasserversorgung St. Gallen AG, St. Leonhard-Strasse 15, 9001 St. Gallen. Bauvorhaben: Einbau Notstromaggregate mit Abgasanlage, Parz. 5196, Hasenwinkel 3, Frasnacht

Bauherrschaft
Fabienne und Marcel Rotach, Frohmattstrasse 19, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Anbau Doppelgarage und Installation Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parz. 3084, Frohmattstrasse 19, Arbon

Bauherrschaft
Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Temporäre gastronomische Zwischennutzung, Parz. 2851, Seequai, Arbon

Auflagefrist
7. bis 26. Mai 2021

Planauflage
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Fotowettbewerb zu Wildbienen im Thurgau

Wildbienen sind zunehmend ins Interesse der Öffentlichkeit gerückt. Als emsige Bestäuberinnen spielen sie im Naturhaushalt wie in der Landwirtschaft eine unverzichtbare Rolle. In der Schweiz leben über 600 Arten, viele davon auch im Kanton Thurgau. Das Projekt «Wilde Nachbarn Thurgau» steht dieses Jahr deshalb ganz im Zeichen der Wildbienen und startet mit der Aktion «Seidenbiene und Erdhummel – Wildbienen im Thurgau». Es gilt Wildbienen zu suchen, zu fotografieren und das Bild spätestens bis Ende September auf der Meldeplattform thurgau.wildenachbarn.ch einzutragen. Dort findet sich auch eine Übersicht einiger häufiger Wildbienenarten. Unter den eingegangenen Bildern werden attraktive Preise verlost. Hinter «Wilde Nachbarn Thurgau» stehen das Naturmuseum, Pro Natura, der WWF Thurgau, die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft sowie der Verein StadtNatur. Gemeinsam wollen sie die Öffentlichkeit für Wildtiere im Siedlungsraum sensibilisieren und Wissenslücken um deren Verbreitung schliessen. I.D.

Nordic Walking-Kurse

Mit richtiger Technik mit gesundem Ausdauersport: In sechs Kurseinheiten erlernen die Teilnehmenden aufrechtes und funktionelles Nordic-Walking. Dabei wird viel über Haltung, gelenkschonendes Laufen und Kraftaufbau gelernt. Aufgelockert werden die Lektionen mit Kraft- und Geschicklichkeitsübungen. Das Alfa-Nordic Walking eignet sich für alle, die sich gerne schwing- und kraftvoll in der Natur bewegen. Die nächsten Termine sind am Dienstag, 25. Mai, 19 Uhr und am Donnerstag, 27. Mai, 9 Uhr. Die Kursdauer beträgt sechs Lektionen à 75 Minuten und kostet 180 Franken inklusive Stockausleihe. Treffpunkt ist bei der Sporthalle Stacherholz in Arbon. Anmeldungen und Infos gibt es bei Instruktorin Andrea Eberle: www.nordicwalking-arbon.ch oder telefonisch 079 423 13 58. pd.

Rundgang mit Belohnung am 9. Mai

Arboner «Na-Tour» startet in die neue Saison



Erica Willi, Präsidentin Natur- und Vogelschutz Meise Arbon; Fernando Lopez, Erfinder des Rundgangs und Didi Feuerle, Stadtrat Bau und Umwelt, vor einer der neuen «Na-Tour»-Tafeln.

Vor einem Jahr wurde «Na-Tour», die App-basierte Stadtführung zu Naturthemen in Arbon, lanciert. Am Sonntag, 9. Mai, startet das Angebot mit einer süssen Belohnung für alle Teilnehmenden in die neue Saison.

Nachdem es in den Wintermonaten in der Natur eher ruhig zugeht, wird es nun mit dem Frühlingseinzug jeden Tag spannender. Eine gute Gelegenheit, Arbons Natur mit der «Na-Tour»-App zu erleben. Zum Saisonauftakt haben sich der Natur- und Vogelschutzverein Meise, die Stadt Arbon und Arbon Tourismus etwas ausgedacht: Wer den naturnahen Stadtrundgang diesen Sonntag, 9. Mai, von 14 bis 17 Uhr absolviert, erhält im Anschluss ein Getränk und Kuchen. Start und Ziel befinden sich auf der Seepromenade hinter dem Parkplatz Metropol. Nach kostenloser Anmeldung beim Stand erhalten die Teilnehmenden einen Bon, den sie nach Beendigung des Rundgangs einlösen können. Die Tour wird individuell in kleinen Gruppen, zum Beispiel mit Fami-

lie, Freunden oder auch alleine absolviert. An verschiedenen Stellen stehen Helfer für Fragen bereit. Die Hygiene-Massnahmen des BAG werden eingehalten. Als Vorbereitung wird empfohlen, die App und die Tour vorgängig auf dem Smartphone zu installieren. Infos dazu finden sich unter www.na-tour.ch. Wer Fragen dazu hat oder Unterstützung benötigt, kann sich über info@na-tour.ch an die Organisatoren wenden. pd.

Neue Na-Tour-Tafeln

Bereits etliche Personen und einige Schulklassen haben den Natur-Rundgang in Arbon besucht und die Stadt aus einem anderen Blickwinkel kennengelernt. Seit wenigen Wochen machen nun auch zwei Tafeln – eine vis-à-vis dem Bahnhof und eine andere bei der Velopumpstation am Hafen – Anwohner und Touristen auf das unterhaltsame Angebot der «Na-Tour» aufmerksam.

Schiffs-Tageskarten: Sie haben gewonnen

Weit über 100 «felix.»-Leserinnen und -Leser haben an der Verlosung für Tageskarten der Schweizerischen Bodensee-Schiffahrt teilgenommen. Und fast alle haben die exakt richtige Antwort gefunden: Die Fahrt vom Hafen Arbon zum Hafen Horn dauert mit dem Kursschiff 10 Minuten. Wir danken allen für die Teilnahme.



«felix.»-Redaktorin Kim Berenice Geser hat als «Glücksfee» folgende vier Personen ausgelost:

- Tamara Huwiler, Steinach
- Cornel Helfenberger, Arbon
- Ruth Glinz, Steinach
- Margrit Marini, Arbon

Sie gewinnen je zwei Tageskarten der Schweizerischen Bodensee-Schiffahrt im Wert von je 49.50 Franken. Herzliche Gratulation! red.

«Frauen»-Sonderausstellung im Schloss

Am Sonntag, 9. Mai, wird die Sonderausstellung «Frauen» im Historischen Museum Schloss Arbon eröffnet. Die Ausstellung findet aus Anlass des Jubiläums «50 Jahre Frauenstimmrecht» statt. In Zusammenarbeit der Museumsgesellschaft mit den Arboner Zeitfrauen entstand eine Ausstellung mit Abstimmungsplakaten und Frauenportraits. Nach einer Einführung von Peter Gubser erinnern die beiden «Zeitfrauen» Ursula Gentsch und Helene Bodenmann an die 1970er-Jahre. Der Anlass beginnt im Landensaal um 10.30 Uhr. 50 Personen sind zugelassen und es gilt eine Maskenpflicht. mitg.

Feuerwehr übt Strassenrettung



Zwei Personenwagen und ein schweres Transportfahrzeug: Das Unfallszenario in Obersteinach auf der Höhe des Restaurant Krone war für die Feuerwehrleute eine Herausforderung. (Bild: Fritz Heinze)

Was nach einem schweren Verkehrsunfall aussieht, ist eine Übung der Feuerwehr Goldach im Bereich der Strassenrettung. Stattgefunden hat sie in der Gemeinde Steinach.

«Es war höchste Zeit, im Bereich der Strassenrettung wieder einmal eine Übung durchführen zu kön-

nen», sagt der Goldacher Vizekommandant Bernhard Krempel. Man sei coronabedingt in diesem Bereich in Rückstand geraten. «Dies betrifft allerdings die Feuerwehr im Allgemeinen», fügt er an. Die Fluktuation innerhalb des Feuerwehrkorps und der sich damit verjüngte Mannschaftsbestand benötige wieder

dringend mehr Übungsmöglichkeiten, um Erfahrung sammeln zu können. Dazu gehöre im Zusammenhang mit Bränden an verunfallten Fahrzeugen auf Kursebene auch das Üben des Löschens von Bränden an Motoren mit neuer Technologie, wie Elektrofahrzeuge.

Fritz Heinze

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 26. April 2021 ist gestorben in Horn: **Vollenweider Friedrich**, geboren am 6. Juli 1928, von Mettmenstetten, Witwer der Vollenweider geb. von Aarburg Rosa Theresia, wohnhaft gewesen in Horn, Hagenbuchstrasse 4.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

PRIVATER MARKT

Überrasche deine Mutter mit einem Muttertagsbrunch. Wir liefern dir dein regionales Frühstück direkt vor die Haustüre in Arbon und Umgebung. www.brezel-taxi.ch

Suche Roco-Vogel, Konserven-Rorschach, Email Schild oder auch andere alte Werbeschilder in jedem Format und Zustand. Tel. 079 203 81 22.

Toni Gärtner macht alle Garten-Unterhaltsarbeiten von A-Z, Rasen vertikutieren, Hecken schneiden, usw. Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

Zum Muttertag ein Blumenmeer am ideenreichen Blumenverkaufsstand. Grosse Auswahl an schön bepflanzten Blumengefässen und wunderschönen Rosen mit Stiel und auch im Topf, zu kundenfreundlichen Preisen, in Frasnacht, Egnacherstr. 7, nahe Aldi und COOP-Kreisel, Richtung Romanhorn. Geöffnet von 08-24 Uhr. Tel: 071 440 20 21 oder 079 730 72 11.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung / mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Erna Ambühl, Horn
Grundeigentümer Erna Ambühl, Horn
Projektverfasser Kibernetik AG, Buchs
Vorhaben Luft/Wasser Wärmepumpe
Parzelle 515
Flurname/Ort Seeackerstrasse 15, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
 vom 07.05.2021 bis 26.05.2021
Ort Gemeindeganzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 04.05.21 Gemeindeverwaltung Horn TG

Freitag ist felix. Tag

VEREINE

Wer hat Interesse bei uns, DKVA (Mausefalle), Hauptstrasse 7, 9320 Arbon, zu darten. Wir suchen noch Interessenten für die C-Liga. Es kann ab sofort bei uns trainiert werden 079 421 42 83.

LIEGENSCHAFTEN

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.



Die Gemeinde Roggwil mit 3'300 Einwohnern liegt im östlichen Teil des Kantons Thurgau. Ein Mitarbeiter unseres Werkhofteams wird eine neue berufliche Herausforderung annehmen. Wir suchen deshalb auf 1. Juli 2021 oder nach Vereinbarung eine/einen

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst (Pensum 100 %).

Für diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe suchen wir eine qualifizierte und körperlich belastbare Person. Sie verfügen über Erfahrung mit den vielseitigen Aufgaben eines Gemeindegewerks und sind im Besitz eines Führerausweises der Kategorie B. Die Bereitschaft zur Mitarbeit auch ausserhalb der normalen Arbeitszeiten rundet Ihr Anforderungsprofil ab.

Ihre Aufgaben:

- Unterhalt der gemeindeeigenen Anlagen wie Strassen, Kanalisationen, Feuerstellen, Plätze, Parks, Wald etc.
- Winterdienst mit Piketteinsatz
- Gewässer- und Bachunterhalt
- Überwachung der Entsorgungsstelle
- Unterhalt und Pflege des Friedhofs inkl. Bestattungsdienst

Wir bieten Ihnen:

- Vielseitige, anspruchsvolle und selbständige Tätigkeit in einem motivierten Werkhofteam
- Moderne Infrastruktur sowie zeitgemässer Fahrzeug- und Gerätepark
- Fortschrittliche Entlohnung und Sozialleistungen

Fühlen Sie sich von dieser vielseitigen Stelle angesprochen? Gemeindepräsident Gallus Hasler (071 454 77 50) oder Werkhofleiter Roland Knöpfel (071 454 77 68) erteilen Ihnen gerne Auskunft. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. Mai 2021 an das Gemeindepräsidium Roggwil, St. Gallerstrasse 64, Postfach, 9325 Roggwil oder per Mail an g.hasler@roggwil-tg.ch.

Arbon. Zu vermieten per sofort Einzelzimmer möbliert (Nichtraucher) neu renoviert mit DU/WC, WM, Tel. und TV vorhanden, separater Eingang. Miete CHF 400.- inkl. NK. Auskunft ROAG Treuhand AG Tel. 071 508 19 37.

Zu vermieten ab sofort 2 1/2 Zimmer Haus, ca. 68 m², Schwedenofen und WM, Dusche mit WC, separates WC, mit grosser Garage und Sitzplatz, CHF 1500.-, **Badgasse 4, Arbon,** Tel. 071 446 41 76.

TREFFPUNKT

Samstag, 9-13 Uhr, Storchenplatz: der **dritte Arboner Wochenmarkt dieser Saison.** Nachdem wir am 1. Mai pausiert haben, sind wir, so Corona das zulässt, ab jetzt bis Mitte September jeden Samstag für euch da mit frischen saisonalen und regionalen Produkten. Wir freuen uns auf euch und hoffen, ihr genießt eine angenehme Marktzeit (das Wetter sollte ja mitspielen...).

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Samstag, 8. Mai

- 8 bis 16 Uhr: Flohmarkt, Altstadt.
- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten und weiteren Produkten auf dem Storchenplatz.

Sonntag, 9. Mai

- 9 bis 11.30 Uhr: Brunch am See, Restaurant Strandbad Buchhorn, Voranmeldung unter: www.strandbad-arbon.ch.
- 10.30 Uhr: Sonderausstellung «Frauen» im Historischen Museum, Schloss Arbon.

- 14 bis 17 Uhr: Stadtrundgang mit «Na-Tour», Start und Ziel Seepromenade beim «Metropol».

Montag, 10. Mai

- 17.45 bis 20.30 Uhr: Ergebnispräsentation Stadtworkshop Frasnacht 2020, Forster Stahlküchen, Egnacherstrasse 37.
- 19.15 Uhr: Kath. Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum Arbon.

Berg

Samstag, 8. Mai

- 17 Uhr: Vernissage zur Schlossgarten-Ausstellung von Fredi Thalman, Schloss Grosser Hahnberg, Berg SG. Anmeldung unter bupro@bluewin.ch.

Aus dem Stadthaus

Stadt Arbon in den sozialen Medien

In der letzten Aprilwoche hat die Stadt Arbon den Schritt in die sozialen Medien gewagt. Künftig werden regelmässig Inhalte bei Facebook und bei Instagram veröffentlicht. Videos werden zudem bei Youtube gepostet.

Dem Arboner Stadtrat ist sehr am direkten und niederschweligen Dialog mit der Bevölkerung gelegen. Da bietet es sich geradezu an, auch Social-Media-Plattformen zu nutzen. Neben Einheimischen sollen aber auch Auswärtige angesprochen werden, die gern ihre Freizeit oder gar Ferientage in Arbon verbringen.

Die Kanäle der Stadt Arbon sind unter den folgenden Links zu finden: www.arbon.ch/facebook www.arbon.ch/instagram www.arbon.ch/youtube

Dabei ist zu beachten: Ob diese Links funktionieren, hängt von der Art des benutzten Geräts, den Sicherheitseinstellungen und/oder dem verwendeten Browser ab. Die Verantwortlichen seitens Stadtverwaltung sowie der Stadtrat freuen sich auf einen aktiven Austausch auf den neu eingerichteten Plattformen – und natürlich über zahlreiche Follower und Likes.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Keine Kehrrichtabfuhr an Auffahrt

In den Sammelzonen Arbon Zentrum, Industrie Landquart und Frasnacht entfällt die Kehrrichtabfuhr vom Donnerstag, 13. Mai (Auffahrt). Die Abfuhr wird am Freitag, 14. Mai nachgeholt.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Brücke über Auffahrt

Am 13. und 14. Mai – also an Auffahrt und am darauffolgenden Freitag – bleiben die Büros der Stadtverwaltung sowie der Werkhof geschlossen. Die Entsorgungsstelle hingegen ist am Freitag und Samstag, 14. und 15. Mai regulär von 8 bis 11.45 Uhr geöffnet.

Medienstelle Arbon

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

Amtswoche: 10. bis 14. Mai:
 Pfrn. S. Gäumann T: 071 544 69 19
 • Freitag, 7. Mai
 19 Uhr: Jugendgruppe Römer, J. Gerber, Kirche.
 • Sonntag, 9. Mai
 9.30 Uhr: Gottesdienst «Warum werde ich nicht satt?», Pfr. H. Ratheiser, Kirche und live auf youtube: Link «Gottesdienst live daheim». www.evangel-arbon.ch.

Katholische Kirchgemeinde

• Montag, 10. Mai
 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, F. Stumpf, UZ-Kirche.
 • Donnerstag, 13. Mai
 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst, Pfrn. S. Gäumann und Diakon M. Rupper, Kath. Kirche und live auf youtube unter dem Link: bit.ly/kath-arbon-youtube, Anmeldung für den Gottesdienst in der Kirche: Kath. Sekretariat 071 446 31 03.

Christliche Gemeinde Arbon

• Samstag, 8. Mai
 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
 • Sonntag, 9. Mai
 9.30 Uhr: Misa española en la cap.
 10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche St. Martin.
 11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
 13 Uhr: Msza sw. po polsku, Kirche.
 • Montag, 10. Mai
 6 Uhr: Morgenlon, Galluskapelle.
 • Mittwoch, 12. Mai
 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
 Donnerstag, 13. Mai
 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst, Kirche St. Martin.

Evangelische Freikirche Chrischona

• Sonntag, 9. Mai
 10 Uhr: Gottesdienst, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 J.
 Gottesdienst auch als Livestream: <https://chrischona-arbon.ch>.

Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 9. Mai
 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Christine Vicente, Livestream-Predigt und Kinderhüte.
 Infos auf: www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 9. Mai
 9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.
 10.20 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

• Sonntag, 9. Mai
 10 Uhr: Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

• Samstag, 8. Mai
 9.30 Uhr: Kolibri-Morgen, kath. Kirche Häggenschwil.
 • Sonntag, 9. Mai
 9 Uhr: Konfirmationsfeier.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 9. Mai
 10.15 Uhr: Gottesdienst, evang. Kirche Goldach.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 8. Mai
 10 Uhr: Chinderchile zum Muttertag.
 18 Uhr: Eucharistiefeier.
 • Sonntag, 9. Mai
 10 Uhr: Kommunionfeier zum Muttertag.
 19 Uhr: Maiandacht im Karrersholz (bei schlechtem Wetter im Gemeindefaal).

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 9. Mai
 19.30 Uhr: Taizé-Atempause, Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 8. Mai
 17.45 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier, Chr. Fischer.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 9. Mai
 9.30 und 11 Uhr: Festgottesdienst zur Erstkommunion.

kath-arbon.ch oder bei Carmen Raschle, Telefon 071 446 92 53. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Logisch TKB.

150 Jahre

AUCH BEIM ANLEGEN RISIKEN DOSIEREN.
 Kein unnötiges Risiko beim Anlegen – das bietet mir das Zielbasierte Investieren bei der TKB. Mit meinem laufend optimierten Anlageplan fühle ich mich sicher.

Thurgauer Kantonalbank
 FÜRS GANZE LEBEN

tkb.ch/zbi

Obwohl die Stadt Arbon künftig Schottergärten verbieten will, hegt sie selber einen solchen

Steinwüste am Scheidweg



Lauter karge Steinbeete: Der Scheidweg-Kreisel ist seit neun Jahren eine «Wüste».

Es ist noch kein Jahr vergangen, da stellte der Arboner Stadtrat klar: Schottergärten seien ökologisch weitgehend wertlos. Deshalb wolle man Steingärten künftig verbieten. Wie glaubwürdig ist das, wenn die Stadt selber am Ortseingang Scheidweg-Kreisel seit Jahren eine einzige Steinwüste unterhält?

Grau in Grau präsentiert sich die Ortseinfahrt beim Scheidweg Arbon. Nicht weniger als ein Dutzend mit Steinen gefüllte Strasseninseln und Rabatten umgeben den ebenfalls mit Steinen übersäten Kreisel am Scheidweg. Hier wachsen keine Blumen, gibt es kein Grün. Ein trister Anblick. Am Kreisel Scheidweg scheiden sich die grünen Geister.

Feuerle: «Ein Provisorium»

Wie kommt es, dass eine Stadt, die Schottergärten verbieten will, selber

einen solchen Schottergarten anlegt? Der grüne Stadtrat Didi Feuerle räumt auf Anfrage ein, dass die Kreiselgestaltung am Scheidweg «selbstverständlich nicht dem entspricht, was wir uns wünschen». Und stellt in Aussicht, dass eine neue Gestaltung geplant sei. Schliesslich handle es sich hier nur um ein Provisorium – und der Kanton wolle den Kreisel bis in zirka zwei Jahren neu anlegen.

Kostengünstigste Lösung

Die Scheidweg-Kreuzung ist inzwischen schon seit neun Jahren ein Provisorium. Damals wurde die störungsanfällige Lichtsignalanlage entfernt und dafür ein provisorischer Kreisel installiert. Für die Innengestaltung des Kreisels ist die Stadt Arbon zuständig. Die frühere Stadtrat entschied sich damals für die günstigste Variante – einen Kreisel voller Steine.

«Aktionismus fehl am Platz»

Für Stadtrat Didi Feuerle, der sich ansonsten für grüne Anliegen engagiert, macht es derzeit «keinen Sinn», diesen Kreisel jetzt neu zu gestalten. «Solange vom Kanton noch keine Detailpläne für die Sanierung dieses Strassenstücks vorhanden sind, müssen wir zuwarten.» Auch er sei froh, wenn die jetzige Steinwüste entfernt und durch eine ökologisch sinnvolle Gestaltung ersetzt wird, sagt er und bittet um etwas Geduld: «Aktionismus wäre jetzt fehl am Platz.»

Wie aus dem Stadthaus zu erfahren ist, hat der Kanton für das Jahr 2022 einen Beitrag für die Planung der Sanierung Romanshorerstrasse budgetiert. Es sieht so aus, dass die Bienen, Schmetterlinge und Hummeln noch weitere Jahre in weitem Bogen um diesen Kreisel kreisen müssen. Ueli Daepf

felix.

 **DER WOCHE**

Andrija Pendic



Er ist der grosse Denker und Lenker beim Spitzen-Handballverein TSV St. Otmar. Und jetzt wurde der Arboner auch zum Top-Skorer der NLA ausgerufen. Nicht weniger als 222 Tore hat Andrija Pendic diese Saison für die St. Galler erzielt. Fast jedes vierte Otmar-Tor geht auf sein Konto. Und dazu ist der beim HC Arbon gross gewordene Rückraumspieler auch noch der beste Assist-Geber. Kein Wunder ist Pendic auch wieder ins Nationalteam aufgerückt. Wir werfen dem aktuell stärksten Arboner Handball-Export unseren «felix. der Woche» zu.

Nächster «felix.»: Am Dienstag Abgabeschluss

Wegen des Auffahrt-Feiertages wird nächste Woche der Inserate- und Redaktionsschluss um einen Tag vorverschoben auf Dienstag, 11. Mai, um 12 Uhr. Der «felix.» erscheint dann wie gewohnt am Freitag.

Kein «felix.» erscheint in der darauf folgenden Woche am Freitag, 21. Mai. Denn das «felix.»-Team erholt sich zwischen Auffahrt und Pfingsten für Sie.

*Redaktion und Verlag
«felix. die zeitung.»*